

Kulturen des Wahnsinns

Schwellenphänomene der urbanen Moderne 1870-1930.

DFG-Forscherguppe 1120

www.kulturen-des-wahnsinns.de

Sprecher: **Prof. Dr. VOLKER HESS**

Institut für Geschichte der Medizin, Charité – Universitätsmedizin Berlin

Stellvertretender Sprecher: **Prof. Dr. HEINZ-PETER SCHMIEDEBACH**

Institut für Geschichte und Ethik der Medizin Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Zusammensetzung der Forschergruppe: Prof. Dr. **VOLKER HESS**, PD Dr. **THOMAS BEDDIES**, Dr. **SVEN BERGMANN**, **ALEXANDER FRIEDLAND**, Dr. **PETRA FUCHS**, Dr. **RAINER HERRN**, Dr. **SOPHIE LEDEBUR**, **WOLFGANG ROSE M.A.**, **MARIE SCHLOTTER** – Institut für Geschichte der Medizin Charité – Universitätsmedizin Berlin | Prof. Dr. **HEINZ-PETER SCHMIEDEBACH**, Dr. **STEFAN WULF** – Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf | Prof. Dr. **BEATE BINDER** – Professur für Geschlechterstudien und Europäische Ethnologie, Institut für Europäische Ethnologie Humboldt Universität zu Berlin | PD. Dr. **GABRIELE DIETZE** – Institut für Anglistik und Amerikanistik Humboldt Universität zu Berlin | Prof. Dr. **MAGDALENA BUSHART**, PD Dr. **SABINE FASTERT** – Institut für Geschichte und Kunstgeschichte, Technische Universität Berlin | Dr. **ERIC J. ENGSTROM** – Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte, Humboldt-Universität zu Berlin | **SOPHIA KÖNEMANN M.A.** – Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin | Prof. Dr. **ARMIN SCHÄFER** – FernUniversität in Hagen | Prof. Dr. **CHRISTINA VON BRAUN** – Universitätsprofessur für Kulturgeschichte, Geschlecht und Medien, Institut für Kunst- und Kulturwissenschaft, Kulturwissenschaftliches Seminar Humboldt-Universität zu Berlin PD Dr. **DOROTHEA DORNHOF** – Philosophische Fakultät II, Kulturwissenschaftliches Seminar | Prof. Dr. **CORNELIUS BORCK**, **SONJA MÄHLMANN** Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung Universität zu Lübeck

Kulturen des Wahnsinns

Schwellenphänomene der
urbanen Moderne 1870 – 1930.

DFG-Forschungsgruppe 1120

**Madness on Stage –
Staging Madness.
Techniken der
Inszenierung von
»Krankheitsbildern«
und »Gefühlstönen«
07. – 08. 06. 2013**

Veranstaltungsort
TMF – Technologie- und
Methoden-plattform für die vernetzte
medizinische Forschung e.V.
Charlottenstraße 42/Ecke Dorotheenstraße
10117 Berlin

Kulturen des Wahnsinns

Eine Tagung der DFG-Forschergruppe 1120
www.kulturen-des-wahnsinns.de
Anmeldung bis 04. 06. 2013 an:
sophie.ledebur@charite.de

Konzeption und Koordination
Sophie Ledebur, Rainer Herrn,
Alexander Friedland
Institut für Geschichte der Medizin,
Charité - Universitätsmedizin Berlin
Ziegelstraße 10, 10117 Berlin

Madness on Stage – Staging Madness. Techniken der Inszenierung von »Krankheitsbildern« und »Gefühlstönen« 07. und 08. 06. 2013

In vielen medizinischen Disziplinen bemühte man sich um 1900, Krankheitssymptomatiken durch immer ausgefeiltere Techniken zu veranschaulichen. Besonders schwierig war dies bei psychischen, nur schwer sichtbar zu machenden Phänomenen. Die Psychiatrie und die ihr benachbarten Disziplinen, wie experimentelle Psychologie, Neurologie oder Psychoanalyse, bemühten sich, ihren Erkenntnisgegenstand mit verschiedenen Techniken – von der Patientendemonstration über die Kinematographie bis hin zu hoch spezialisierten Untersuchungsapparaturen – zu objektivieren. Ziel des Workshops ist es, dem stets prekären Verhältnis von Sehen, Hören und Wissen nachzugehen. Dabei sollen die neuen Techniken zur Identifikation von Psychopathologien und ihrer Vermittlung in der Lehre ebenso untersucht werden, wie ihr Wechselverhältnis zu populären Darstellungen: Wie beeinflussten medizinische Bilder ein weiteres, über die engen Fachgrenzen hinausreichendes Verständnis von psychischen Phänomenen und wie wirkten umgekehrt populäre Bildpraktiken auf medizinische Darstellungsweisen zurück? Nicht zuletzt geht es um die Transformation der mittels neuer Verfahren evident gemachten Beobachtungen in Krankheitszeichen und die Frage ihrer Visualisierung in den und für die verschiedenen Wissensordnungen. Dabei stehen nicht nur die Techniken selbst, sondern auch materielle Produktionsbedingungen und die Prozessualität bei ihrer Etablierung im Fokus. So soll im Rahmen dieses interdisziplinären Workshops der Blick konkret auf den Übergang vom Beschreiben zum Zeigen von Krankheit und die dabei augenfällig werdende Inszenierung und Performativität der Zeichen gerichtet werden.

Sektion 1: **erkennen**
Chair: ARMIN SCHÄFER (Berlin/Hagen)

Freitag, 7. Juni 2013

09.00 Uhr
Begrüßung/Einführung

09.15 Uhr
HUBERT THÜRING (Basel)
Schreiben, Zeichnen und andere
Produktionsformen im Medienverbund
der Psychiatrie bei Adolf Wölfli und
Walter Morgenthaler

09.45 Uhr
YVONNE WÜBBEN (Bochum/Wien)
Conveying Knowledge. The Rise of
Psychiatric Textbooks in Late 19th
Century Germany

10.15 Uhr
INGRID KLEEBERG (Hannover)
Diagrammatik des Unbewussten. Die
Visualisierungspraktiken der Analytischen
Psychologie Carl Gustav Jung

10.45 Uhr PAUSE

11.15 Uhr
RUPERT GADERER (Bochum)
„Mein Recht muss mir doch werden!“
H. Bahrs Der Querulant 1914/1970

11.45 Uhr
RAINER HERRN (Berlin)
Der demonstrierte Wahnsinn – Die Klinik
als Bühne

ERIC J. ENGSTROM (Berlin)
Kommentar bis 12.45 Uhr

Mittagessen im Gebäude der Tagung

Sektion 2: **inszenieren**
Chair: BEATE BINDER/SVEN BERGMANN (Berlin)

Freitag, 7. Juni 2013

13.45 Uhr
GABRIELE DIETZE (Berlin)
„Simulanten des Irrsinnns am Vortragspult“.
Dada, Krieg und Psychiatrie, eine Theaterkritik

14.15 Uhr
ERIC SAVOTH (Berlin/Berkeley)
The Stage as Anthropological Experiment:
Literary Texts and Scientific Knowledge in
Erich Wulffen's Criminology

14.45 Uhr
JULIA B. KÖHNE (Wien)
Männliche Hysterie auf dem Schirm. Visuelle
Narrationen und Theatralität in militärpsy-
chiatrischen Filmen des Ersten Weltkriegs

15.15 Uhr PAUSE

15.45 Uhr
MARTINA WERNLI (Würzburg)
„Wer ist gescheiter, Ihr oder ich?“
Wissensinszenierungen in Notaten
Klinischer Vorstellungen um 1900

16.15 Uhr
CHRISTIAN SAUER (Salzburg)
Re|Staging Hysteria & Paranoia. Performative
Spiegelungen Charcots und Freuds in den
Theaterinszenierungen von Salvador Dalí

bis 17.15 Uhr
UFFA JENSEN (Berlin)
Kommentar

18.00 Uhr
CÉLINE KAISER (Bonn)
Stationen einer Ausstellung: Szenische
Intervention seit dem 18. Jahrhundert
Ort: Medientheater,
Georgenstraße 47, 10117 Berlin

19. 30 Uhr
gemeinsames Abendessen

Sektion 3: **visualisieren**
Chair: DORTHEA DORNHOF (Berlin)

Samstag 8. Juni 2013

Kunstposition: Helen Follert (Berlin):
„Kontorsionen“

10.00 Uhr
NICOLAS PETHES (Bochum/Budapest)
Logoskopie und Gedankenphotographie.
Halluzination, Wissenschaft und
Medientechnologie bei Hyppolite
Baraduc, Friedrich Feerhow und Ludwig
Staudenmaier

10.30 Uhr
KATRIN PILZ (Brüssel)
ABNORMAL MOTION – the dis-functional
displayed in early medical films

11.00 Uhr
SOPHIE LEDEBUR (Berlin)
Ein Blick in die Tiefe der Seele. Hypnose
im frühen medizinischen Film

11.30 Uhr PAUSE

12.00 Uhr
MIREILLE BERTON (Lausanne)
Psychiatrie und Kino um 1900: der
halluzinierte Zuschauer?

12.30 Uhr
VERONIKA RALL (Zürich)
Die kinematografische Selbstreflexion:
Das Andere der Vernunft im Spielfilm
um 1900

bis 14.00 Uhr
MARGARETE VÖHRINGER (Berlin)
Kommentar und Abschlussdiskussion

Imbiss im Gebäude der Tagung